

Variabler weißer Flexmörtel

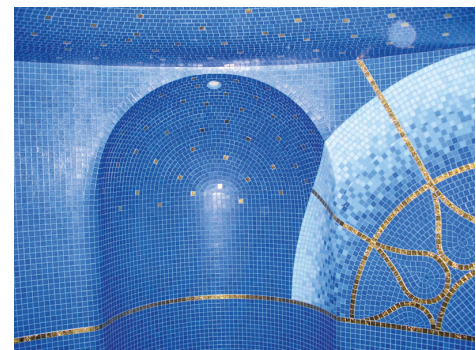
PCI Nanolight[®] White

für alle Untergründe und alle keramischen Beläge



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Farbe: weiß.
- **Für alle Untergründe:** Zementestriche, angeschliffene Anhydrit- bzw. Gipsfließestriche, Beton, Porenbeton, Heizestriche, Gipskarton, Gipsfaserplatten, Magnesitestriche, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Gipsdielen, Gipsputze, Zement- und Kalkzementputze, Mauerwerk, alte Keramikbeläge und ebene, tragfähige Holzuntergründe wie Holzspanplatten, OSB-Platten usw., Metalluntergründe (nur im Innenbereich), festhaftende PVC-Beläge.
- **Für alle keramischen Beläge:** Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Porzellanmosaik, Ziegelfliesen und Cotto.
- **Speziell für die Verlegung von Glasmosaik und Glasfliesen.**
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf die Hartschaumträgerelemente PCI PowerBoard, auf die Trittschalldämpfer und Entkopplungsplatten PCI Polysilent sowie die Entkopplungs- bzw. Abdichtungsbahnen PCI Pecilastic.
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf Verbundabdichtungen mit PCI Lastogum (z. B. privates Bad), PCI Seccoral (z. B. Schwimmbecken und Terrassen) oder PCI Apoflex (z. B. Großküchen).
- Zum Ausbessern und Ausgleichen unebener Wand- und Bodenflächen (z. B. Mauerwerk, Zementputz, Estrich) vor der Verlegung von Fliesen und Platten.



PCI Nanolight White eignet sich besonders zur Verlegung von Glasmosaik in Schwimmbädern und Wellnessbereichen. Bildnachweis: Bisazza

Produkteigenschaften

- **Mit einzigartiger Leichtfüllstoff-Kombination und Nanotechnologie.**
- **Hohe Ergiebigkeit** durch Verwendung spezieller Additive und einer einzigartigen Füllstoffkombination.
- **Plastischer und geschmeidiger Mörtel**, der leicht mit Spachtel oder Traufel aufgebracht werden kann.
- **Spannungsarm aushärtend**, die Mörtelschicht kann bis zu einer Schichtdicke von 10 mm im Dünn- sowie im Mittelbettverfahren aufgetragen werden.
- **Hoch standfest**, dadurch einfaches und schnelles Arbeiten.
- **Verformungsfähig**, gleicht Spannungen infolge von Temperaturschwankungen im Untergrund aus.
- **Chromatarm.**
- **Entspricht**
 - der "Richtlinie Flexmörtel" der Deutschen Bauchemie e. V.
 - der Klassifizierung C2 TE S1 nach DIN EN 12004
 - den Prüfgrundsätzen zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für Verbundabdichtungen in Verbindung mit PCI Lastogum, PCI Seccoral 1K, PCI Seccoral 2K Rapid und PCI Pecilastic W sowie (bei Vergütung mit PCI Lastoflex) in Verbindung mit PCI Apoflex F/W.Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter www.pci-augsburg.de

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit speziell abgestimmter Füllstoffkombination
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
15-kg-Sack	3172/8	weiß

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Anmachwasser	ca. 620 ml für 1-kg-Pulver ca. 9,3 l für 15-kg-Sack
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Kleberbettdicke	ca. 1 bis 10 mm
Verbrauch	ca. 0,9 kg/m ² Zahnung 4 mm ca. 1,3 kg/m ² Zahnung 6 mm ca. 1,8 kg/m ² Zahnung 8 mm ca. 2,1 kg/m ² Zahnung 10 mm
Ergiebigkeit/Verbrauch	0,8 kg/Trockenpulver/m ² und mm Kleberbettdicke
Ergiebigkeit	15-kg-Sack ausreichend für ca. 16,7 m ² Zahnung 4 mm ca. 11,5 m ² Zahnung 6 mm ca. 8,3 m ² Zahnung 8 mm ca. 7,1 m ² Zahnung 10 mm
Verarbeitungszeit	ca. 90 Minuten

Offene Zeit	ca. 30 Minuten
Aushärtezeit	auf schwach saugendem Untergrund:
Begehbar nach	ca. 5 bis 8 Stunden
Verfügbar nach	ca. 5 bis 8 Stunden
Voll belastbar nach	ca. 24 Stunden
Temperaturbeständigkeit	- 30 °C bis + 80 °C

Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von leicht profilierten Steingut- oder Steinzeugfliesen auf einen Kalkzementputz oder Zementestrich.

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

■ Belegereife des Untergrundes:

- PCI Novoment M1 plus bzw. Novoment-Z1-Estrich: 24 Stunden
- PCI Novoment M3 plus bzw. Novoment-Z3-Estrich: 3 Tage
- Zementestrich: 28 Tage
- Beton: 3 Monate

- Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten muss der Untergrund nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein. Bei der Verlegung im Außenbereich muss der Untergrund ein Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Verlegung von Keramik freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein.

- Kleinflächige Untergrundunebenheiten vor der Verlegung mit PCI Nanolight White (bis 10 mm) oder größere Flächen alternativ mit PCI Pericret, PCI Periplan oder PCI Periplan Flow ausgleichen.

Holzdielenböden vor der Verlegung mit PCI Periplan extra ausgleichen.

Um nachträgliche übermäßige Randabsenkungen zu vermeiden, bei vorhandenen Verformungen von Estrichen auf Trennlage oder Dämmung durch ungleichmäßige Austrocknung ("Schüsseln") bitte vor der Durchführung von Ausgleichsarbeiten oder Fliesenverlegung die technische Beratung der PCI Augsburg GmbH (Service-Rufnummer: 0+49 (8 21) 59 01-171) anfordern.

- Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI Gisogrund, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Ange-schliffene Anhydrit- bzw. Gipsfließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrund grundieren. Magnesitestriche mit PCI Gisogrund 404, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Bei zeitbedrängten Arbeiten zementäre und gipshaltige Untergründe mit PCI Gisogrund Rapid grundieren. Alte Keramik- und Naturwerksteinbeläge mit PCI Gisogrund 303 grundieren.

Alte PVC-Beläge müssen fest am Untergrund haften, entfettet und angeschliffen sein. PVC-Beläge mit PCI Gisogrund 303 grundieren.

Metallische Untergründe, z. B. Stahl, Aluminium, im Innenbereich ohne Nassbelastung müssen biege- und schwin-gungssteif angebracht sein. Der Untergrund muss frei von Rost und Fett sein. Metall mit PCI Gisogrund 303 grundieren.

- Holzspanplatten bzw. OSB-Platten dürfen einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 10 % haben. Die Holzspanplatte (V100) oder OSB-Platte muss am Boden mindestens 25 mm, an der Wand mindestens 19 mm dick und mit einem Schrau-benabstand von maximal 40 cm auf der Unterkonstruktion befestigt sein. Die Randfuge muss mindestens 8 mm betragen. Die Stöße der Holzspanplatten müssen verleimt sein. Holzspanplatten und OSB-Platten im Trockenbereich mit PCI Gisogrund 303 grundieren, bei Feuchtigkeitsbelastung mit PCI Wadian, und mit PCI Lastogum abdichten.

Grundierungen trocknen lassen.

- Frisch eingebaute, beheizte und unbeheizte Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung von PCI Nanolight® White

Anmachen des Verlegemörtels

- 1 Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.
- 2 PCI Nanolight White ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Ausgleichen von Unebenheiten

- 1 Der Mörtel kann in der üblichen Arbeitstechnik - Aufziehen mit der Glättkelle - verarbeitet werden. Kleine Ausbrüche können mit der Stahlkelle, größere Flächen mit der Richtlatte waagrecht und senkrecht abgezogen werden.
- 2 Die Ausgleichsspachtelung kann an der Wand nach ca. 8 Stunden mit Fliesen belegt werden, am Boden nach ca. 24 Stunden.

Fliesen verlegen

- 1 Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
- 2 Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.
- 3 Fliesen und Platten mit schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.

Verfugung

Zementäre Fugenmörtel/Epoxidharz Fugenmörtel

	Steingut	Steinzeug	Feinsteinzeug	Glasfliesen/ -mosaik
PCI Nanofug ab 1 mm	++	++	+	+
PCI Nanofug Premium 1 bis 10 mm	++	++	++	++
PCI Flexfug 2 bis 10 mm	O	++	++	zu grob für Glasfliesen O
PCI Durafug NT 1 bis 20 mm	+	+	+	O
PCI Durapox Premium 1 bis 20 mm (Epoxidharz)	++	++	++	++

++ empfehlenswert + geeignet O bedingt geeignet

Elastische Fugen

Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes. Dehnfugen, Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Fliesenbelag, Holz/Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei starker Wärme- und Windeinwirkung verarbeiten.
- Beim Verlegen auf alten Keramikbelägen im **Außenbereich** oder bei **Dauernassbelastung** (z. B. Duschanlagen etc.) Sicherheits-Haftbrücke PCI Polyhaft aufkämmen und aushärten lassen.
- Bereits anziehenden PCI Nanolight White nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen.
- Beim Verlegen von Fliesen auf Heizestrichen ist das ZDB-Merkblatt "Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen" zu beachten.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund oder PCI Gisogrund Rapid).
- Bei der Verlegung von Bodenbelägen im Außenbereich wird die Verklebung mit PCI Flexmörtel Premium empfohlen.
- Beim Verlegen von Mosaiken im Schwimmbecken oder im Außenbereich ist PCI Nanolight White mit PCI Lastoflex zu vergüten (Mischungsverhältnis: 4 kg PCI Lastoflex + 5,5 l Wasser + 15 kg PCI Nanolight White).
- Bei der Verlegung von nichtdurscheinendem Glasmosaik im Schwimmbecken nur vorderseitig papier- oder vorderseitig folienverklebtes Glasmosaik einsetzen.
- Bei Verlegung von durchscheinendem Glasmosaik im Nassbereich bitte PCI-Beratung einholen.
- Glasfliesen mit einer Reaktionsharzbeschichtung auf der Verlegeseite dürfen mit PCI Nanolight White nur verlegt werden, wenn die Beschichtung alkalibeständig ist. Hierfür bitte die Beratung der PCI-Anwendungstechnik anfordern.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.
- Bei Verlegung von Fliesen und Platten an Fassaden ist die DIN18 515-1 "Außenwandbekleidungen" zu beachten.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH, Horchstraße 2, 85080 Gaimersheim, www.collomix.de
- Verschmutzte Keramik und Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Für die Verlegung von Naturwerksteinbelägen die Naturwerksteinkleber PCI Carraflex oder PCI Carrament verwenden.
- Lagerung: trocken, nicht dauerhaft über + 30°C. Angebrochene Packungen sofort verschließen.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Nanotechnologie

Wir beschäftigen uns seit Jahren intensiv mit der Erforschung von Nanostrukturen in zementären Produkten. Dazu verfügen wir über breite analytische Möglichkeiten und Methoden. Durch Untersuchungen der Kristallstrukturen der Zementerhärtung bereits ab der ersten Minute lässt sich die Ausbildung der entstehenden Nanostrukturen im Zementstein beobachten und beeinflussen. Die Kombination verschiedener Zemente und die gezielte Formulierung, z. B. mit hochwertigen Kunststoffen, Leichtfüllstoffen und Additiven, führt so zu verbesserten und neuen Produkteigenschaften.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

Ausgabe 9/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel.: +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel.: +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.